



Die Hartnackschule zu Besuch beim Stadtmagazin „Merhaba“

Vor 100 Jahren gründete Paul Emil Hartnack in Köln eine Schule für Nachhilfeunterricht in Englisch und Französisch. Herr Hartnack entwickelte aus projizierten sogenannten Stehbildern, die er als Unterrichtsmaterial verwendete, Film Strips und ließ sich dieses Verfahren im Jahre 1929 patentieren.

Nach Berlin zog die Hartnackschule 1934 und hatte bis zum Kriegsende Unterrichtsräume in der Bülowstrasse 105, die jedoch während des Krieges zerstört wurden. Einer ihrer heutigen Standorte ist die Joachimsthaler Strasse 17, wo die Klasse 38 sich mit ihrer Lehrerin Dr. Aneta Mielczarek auf die B2 Deutschprüfung vorbereitet und zusätzlich dazu regelmäßig jeden Freitag einen berufsrelevanten Standort besucht, wie zum Beispiel eine Firma oder Universität.



Die Schüler aus Brasilien, Polen, Griechenland, Syrien, Pakistan, Palästina, Aserbaidshan, Kenia, dem Iran und der Türkei kamen am Freitag den 26. Februar in die Redaktion des deutsch-türkischen Stadtmagazins „Merhaba“ und wurden dort vom Chefredakteur Mehmet Zağlı in ihrer jeweiligen Landessprache begrüßt. Um ihnen und ihrer Lehrerin einen Einblick in die Arbeit des Magazins „Merhaba“ und der Concept Medien & Druck GmbH zu geben, zeigte er ihnen die Redaktion, die Grafikräume und die Druckerpresse. Die Schüler informieren sich jeden Freitag über mögliche Arbeitsplätze oder weiterführende Ausbildungen. Deshalb wurden sie von Mehmet Zağlı ausführlich und unterhaltsam in die Welt der Medien eingeführt. Auch alle Fragen der Schüler und ihrer Lehrerin über das Leben in Deutschland, die Integration in die



Gesellschaft, die wirtschaftliche Lage und das Arbeitsleben konnte er wortgewandt beantworten und am Ende stellte sich heraus, dass er selber seinerzeit an der Hartnackschule einen Deutschkurs belegt hatte.



Die Bedeutung der Fähigkeit mehrere Sprachen zu sprechen wurde von Mehmet Zağlı durch das Zitieren eines türkischen Sprichwortes veranschaulicht: "Eine Sprache ist ein Mensch, zwei Sprachen sind zwei Menschen", was in der Türkei bewundernd über Leute gesagt wird, die eine Fremdsprache beherrschen, da sie in sich die Fähigkeiten von zwei Menschen vereinen.

Am Ende des Besuchs waren alle sehr zufrieden und die Lehrerin Dr. Mielczarek dankte Mehmet Zağlı von Herzen im Namen der Hartnackschule und der gesamten Klasse. Dieser Ausflug hatte bei allen einen tiefen Eindruck hinterlassen.

■ TANER BÖLÜK